

Hinweise und Tipps zur Umgebungsgestaltung

Leitsatz 2 der Gemeinde Benken lautet:

Wir pflegen und unterhalten unsere einzigartigen Lebensräume und Landschaftselemente.

Die Gemeinde Benken empfiehlt, die Umgebung von Haus und Anlagen so zu gestalten, dass sich eine gute Einordnung in die Landschaft und in unsere Siedlung ergibt.

Für die Bepflanzung empfehlen wir, einheimische Bäume, Wildsträucher, Blumen und Pflanzen zu verwenden, welche unserem Klima und unserer Fauna entsprechen.

Was sind einheimische und standortgerechte Bepflanzungen?

Einheimische Arten sind Pflanzen, die schon über lange Zeit natürlich in unserer Gegend vorkommen. Dabei kann es sich um Laub- oder Nadelholzbäume, Sträucher oder auch Wildstauden handeln.

Standortgerecht ist eine Bepflanzung, wenn sie mit einheimischen Arten erfolgt, und wenn auch gleichzeitig berücksichtigt wird, ob der Boden der Pflanzenart entspricht, d.h. sauer oder kalkhaltig, trocken oder nass, sonnig oder schattig, tiefgründig oder locker ist. Standorttypisch sind also Pflanzen, die bei ähnlichen Bodenverhältnissen sowie bei entsprechender Höhenlage in einer natürlichen Pflanzengesellschaft vorkommen.

Welche Vorteile haben solche Pflanzen?

- Im naturnahen Siedlungsraum kommen zahlreiche Brutvogelarten vor. Sie profitieren von einheimischen Hecken, Bäumen und Blumenwiesen. 14 Vogelarten nutzen zur Nahrungssuche vielfältige Magerwiesen, aber nur 3-4 Arten den Kunstrasen.
- Einheimische Straucharten sind wichtig für die Biodiversität. Zum Beispiel werden die Früchte von Vogelbeerbaum und Schwarzem Holunder von rund 60 Vogelarten genutzt, jene des exotischen Kirschlorbeers nur von 3 Vogelarten.
- Nachteilige Eingriffe in die Natur durch Bauten oder Strassen können mit entsprechender Bepflanzung gemildert werden.

- Bepflanzungen geben Blendschutz gegen Gebäude und Verkehr.
- Mit einer einheimischen Bepflanzung können Gebäude besser in die Landschaft integriert werden.

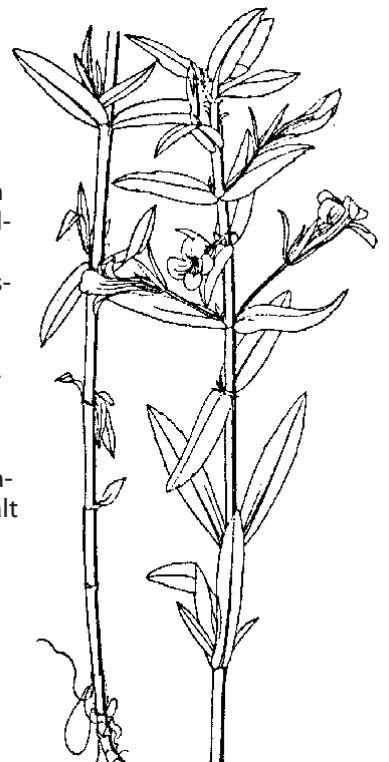
Wieso kein Naturgarten?

Ein Naturgarten ist lebendig, schön und pflegeleicht. Mit einem Naturgarten kann das ökologische Gleichgewicht gefördert und erhalten werden. Es werden Kleinlebensräume, Nahrungs- und Brutplätze sowie Verstecke für gefährdete Tier- und Insektenarten geschaffen.

Asthaufen sind wichtige Kleinstrukturen für jeden Garten. In Asthaufen leben verschiedene Tiere und der Igel kann darin überwintern.

Tümpel und **Steinhaufen** in einem Garten können gestalterische Elemente sein. Sie dienen aber auch als Lebensräume für Amphibien und Kleinreptilien.

Eine **Blumenwiese** kann auf wenigen Quadratmetern 50 und mehr Pflanzenarten beherbergen. In einem Kunstrasen hingegen ist diese Vielfalt mit meist 5-10 Arten stark verarmt. Pflanzen sind jedoch der Lebensraum vieler Insekten, diese wiederum bilden die Nahrungsgrundlage für Amphibien, Reptilien und Vögel.



Vorsicht vor Feuerbrand

Der Feuerbrand ist eine gemeingefährliche, meldepflichtige Pflanzenkrankheit, die durch Bakterien verursacht wird. Sie befällt Obstbäume (Apfel, Birne, Quitte), aber auch Zier- und Wildgehölze (Weissdorn, Vogel- und Mehlbeere oder Feurdorn usw). Gefährdet sind Hausgärten, Hochstammbäume, Waldränder und Hecken. Die Bakterien dringen vorwiegend durch die Blüten in die Pflanze ein. Etwa 2 bis 6 Wochen nach der Blüte sind erste Symptome sichtbar. Befallene Blüten und Blätter welken und verfärben sich dunkelbraun und schwarz. Bei Verdacht auf Befall sind die Meldungen an die Gemeindeverwaltung zu richten.

Die Verbreitung des Feuerbrandes kann verhindert werden, indem die hochanfalligen Wirtspflanzen **Cotoneaster**, **Stranvaesia** und **Glanzmispel** gerodet oder gar nie angepflanzt werden.

Rechtliche Aspekte bei der Umgebungsgestaltung

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen oder Wegen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmer. Sträucher müssen darum einen Abstand von mindestens 45 cm, über 1,80 m hohe Bepflanzungen zusätzlich die Mehrhöhe, vom Fahrbahnrand haben (Strassengesetz 731.1, Art.104).

Die Grenzabstände gegenüber Nachbarn sind nicht in unserem Baureglement, sondern im ZGB geregelt. (SG, Nr. 911.1 «Einführungsgesetz zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch», Art. 98). Beidseitiges Entgegenkommen und Toleranz sind immer besser als ein Rechtsstreit. In Absprache mit dem Nachbarn kann eine Hecke auf der gemeinsamen Grenze gepflanzt und so Platz auf beiden Seiten gespart werden.

Informationen, Merkblätter und Broschüren

Bei den nachfolgend aufgeführten Organisationen erhalten Sie verschiedene, vielseitige Informationen über die Umgebungsgestaltung:

- Schweizer Vogelschutz SVS, BirdLife Schweiz, 8036 Zürich, www.birdlife.ch
- Pro natura, Schweizerischer Bund für Naturschutz, 4020 Basel www.pronatura.ch
- Vogelwarte Sempach, 6204 Sempach www.vogelwarte.ch
- VNG Verein für naturnahe Garten- und Landschaftsgestaltung, 9320 Arbon, www.vng.ch

Standortheimische Gehölze und Bäume

Botanischer Name	Deutscher Name	Standorte
<i>Acer platanoides</i>	Spitzahorn	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Bergahorn	mittelfeuchte Böden
<i>Alnus glut.</i>	Schwarz-Erle	nährstoffreiche, nasse, anmoorige Böden, sonnig-halbschattig
<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke	arme, wechselfeuchte/trockene Böden, sonnig-halbschattig
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	nährstoffreiche, feuchte bis frische Böden, sonnig-schattig
<i>Fagus silvatica</i>	Rotbuche	frische Böden, schattig (Norden)
<i>Fraxinus excelsior</i>	Esche	basenhaltige, frische bis nasse Böden, sonnig
<i>Pinus sylvestris</i>	Kiefer/Föhre	sonnig
<i>Populus tremula</i>	Aspe/Espe	nährstoffarme, mittlere Böden, sonnig-halbschattig

Botanischer Name	Deutscher Name	Standorte
<i>Prunus avium</i>	Vogelkirsche	nährstoffreiche, frische Böden, sonnig
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	feuchte bis trockene Böden, sonnig-halbschattig
<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	nährstoffreiche, frische Böden, sonnig-halbschattig
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	nährstoffreiche Nassböden, Gewässerränder, sonnig
<i>Sorbus aria</i>	Mehlbeerbaum	mittelfeuchte Böden
<i>Sorbus domestica</i>	Speierling	halbschattig, warm, trocken
<i>Sorbus torminalis</i>	Elsbeere	
<i>Tilia cordata</i>	Winterlinde	
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommerlinde	mittelfeuchte Böden
<i>Ulmus carp.</i>	Feld-Ulme	nährstoffreiche, nasse bis feuchte Böden, sonnig-halbschattig

Standortheimische Sträucher

Botanischer Name	Deutscher Name	Standorte
<i>Acer campestre</i>	Feldahorn	nährstoffreiche, frische Böden, sonnig
<i>Berberis vulgaris</i>	Berberitze	
<i>Cornus sang.</i>	Roter Hartriegel	nährstoffreiche, nasse, Böden, sonnig-halbschattig
<i>Corylus avellana</i>	Haselnuss	nährstoffreiche, frische Böden, sonnig-halbschattig
<i>Euonymus eur.</i>	Pfaffenhütchen	nährstoffreiche, frische Böden, halbschattig
<i>Ligustrum vulgare</i>	Liguster	Lonicera
<i>xylosteum</i>	Rotes Geissblatt	
<i>Malus sylv.</i>	Wild-Apfel	nährstoffreiche, feuchte bis frische Böden, sonnig-halbschattig
<i>Prunus pad.</i>	Frühe Traubenkirsche	feuchte, nasse, anmoorige Böden, halbschattig-schattig
<i>Pyrus communis</i>	Wild-Birne	nährstoffreiche, feuchte bis frische Böden, sonnig-halbschattig
<i>Salix aurita</i>	Ohr-Weide	nasse bis feuchte Böden, sonnig
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	frische bis feuchte Böden, sonnig
<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide	nasse und feuchte Böden, sonnig
<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	nasse und feuchte Böden, Gewässerränder, sonnig-halbschattig
<i>Salix triandra</i>	Mandel-Weide	nährstoffreiche Gewässerränder, sonnig
<i>Salix viminalis</i>	Korb-Weide	nährstoffreiche, wechsellasse Gewässerränder, sonnig
<i>Sambucus nigra</i>	Schw. Holunder	frische, mässig trockene Böden, sonnig-halbschattig
<i>Taxus baccata</i>	Eibe	nährstoffreiche Böden, sonnig-halbschattig
<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball	
<i>Viburnum opul.</i>	Gew. Schneeball	basenreiche, feuchte, frische Böden, sonnig-halbschattig

Dornen- und stacheltragende Sträucher

Botanischer Name	Deutscher Name	Standorte
<i>Crataegus monog.</i>	Weissdorn	humose, sandig-steinige Lehm- oder Tonböden, sonnig-halbschattig
<i>Ilex aquifolium</i>	Stechpalme	Nährstoffversorgte, frische Böden, halbschattig-schattig
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe	nährstoffreiche, feuchte bis trockene Böden, sonnig
<i>Rhamnus cath.</i>	Kreuzdorn	basenreiche, wechsellasse bis frische Böden, sonnig
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose	basenreiche, mässig trockene Böden, sonnig
<i>Rosa rubiginosa</i>	Wein-Rose	basenreiche, mässig trockene Böden, sonnig

Standortheimische Kräuter und Stauden für schattige, humusierte Standorte

Botanischer Name	Deutscher Name
<i>Aconitum vulparia</i>	Eisenhut
<i>Allium ursinum</i>	Bärlauch
<i>Anemone nemorosa</i>	Buschwindröschen
<i>Angelica silvestris</i>	Wald-Engelwurz
<i>Aquilegia vulgaris</i>	Akelei
<i>Arum maculatum</i>	Aronstab
<i>Aruncus dioicus</i>	Geissbart
<i>Asarum europaeum</i>	Haselwurz
<i>Betonica officinalis</i>	Heilziest
<i>Campanula glomerata</i>	Knäuel-Glockenblume
<i>Campanula trachelium</i>	Nesselblättrige Glockenblume
<i>Carx silvatica</i>	Waldsegge
<i>Clematis vitalba</i>	Waldrebe
<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöcklein
<i>Corydalis cava</i>	Hohler Lerchensporn
<i>Dentaria pentaphyllos</i>	Zahnwurz
<i>Digitalis purpurea</i>	Roter Fingerhut
<i>Epilobium angustifolium</i>	Schmalbl. Weidenröschen
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Wasserdost
<i>Fragaria vesca</i>	Walderdbeere
<i>Filipendula vulgaris</i>	Knollige Spierstaude
<i>Galanthus nivalis</i>	Schneeglöcklein
<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister
<i>Hedera helix</i>	Efeu
<i>Hieracium silvaticum</i>	Wald-Habichtskraut
<i>Knautia dipsacifolia</i>	Wald-Witwenblume
<i>Lamiastrum galeobdolon</i>	Goldnessel
<i>Lamium album</i>	Weisse Taubnessel
<i>Lathyrus vernus</i>	Frühlingsplatterbse
<i>Luzula pilosa</i>	Behaarte Hainsimse
<i>Luzula silvatica</i>	Wald-Hainsimse
<i>Majanthemum bifolium</i>	Schattenblümchen
<i>Malva silvestris</i>	Grosse Käsepappel
<i>Oxalis acetosella</i>	Sauerklee
<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere
<i>Phyteuma spicatum</i>	Ährige Teufelskralle
<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weisswurz
<i>Prenanthes purpurea</i>	Roter Hasenlatick
<i>Primula elatior</i>	Gewöhnliche Schlüsselblume
<i>Pulmonaria officinalis</i>	Lungenkraut
<i>Sanicula europaea</i>	Sanikel
<i>Silena dioica</i>	Rote Lichtnelke
<i>Solidago virgaurea</i>	Echte Goldrute
<i>Scrophularia nodosa</i>	Braunwurz
<i>Tamus communis</i>	Schmerwurz
<i>Thalictrum aquilegifolium</i>	Akeleiblättrige Wiesenraute
<i>Vinca minor</i>	Immergrün
<i>Viola silvatica</i>	Waldveilchen

Standortheimische Farne und Gräser für schattige, humusierte Standorte

Botanischer Name	Deutscher Name
<i>Athyrium filix-femina</i>	Gemeiner Waldfarn
<i>Dryopteris felix mas</i>	Gemeiner Wurmfarn
<i>Deschampsia caespitosa</i>	Rasenschmiele
<i>Deschampsia flexuosa</i>	Geschlängelte Schmiele
<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgras
<i>Melica uniflora</i>	Einblümiges Perlgras
<i>Milium effusum</i>	Flattergras

Standortheimische Kräuter und Stauden für sonnige, trockene Standorte

Botanischer Name	Deutscher Name
<i>Achillea millefolium</i>	Schafgarbe
<i>Agrostemma githago</i>	Kornrade
<i>Anthericum ramosum</i>	Ästige Graslilie
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Wundklee
<i>Artemisia vulgaris</i>	Beifuss
<i>Aster amellus</i>	Berg- und Kalkaster
<i>Briza media</i>	Zittergras
<i>Buphthalmum salicifolium</i>	Rinderauge
<i>Calendula arvensis</i>	Calen-Ringelblume
<i>Campanula patula</i>	Wiesen-Glockenblume
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume
<i>Carduus nutans</i>	Nickende Distel
<i>Carlina vulgaris</i>	Golddistel
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesenflockenblume
<i>Centaurea cyanus</i>	Kornblume
<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosenflockenblume
<i>Centaurea erythraea</i>	Tausendgüldenkrout
<i>Chrysanthemum leucanthemum</i>	Wiesenmargerite
<i>Chrysanthemum vulgare</i>	Rainfarn
<i>Cicchorium intybus</i>	Wegwarte
<i>Coronilla varia</i>	Kronwicke
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre
<i>Dianthus armeria</i>	Rauhe Nelke
<i>Digitalis lutea</i>	Gelber Fingerhut
<i>Dipsacus silvestris</i>	Wilde Karde
<i>Echium vulgare</i>	Natternkopf
<i>Epilobium dodonaei</i>	Dodonaeus-Weidenröschen
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch
<i>Euphrasia officinalis</i>	Gewönl. Augentrost
<i>Galium verum</i>	Echtes Labkraut
<i>Geranium pratense</i>	Wiesenstorchenschnabel
<i>Helianthemum nummularium</i>	Sonnenröschen
<i>Hieracium pilosella</i>	Mausohr
<i>Hieracium umbellatum</i>	Dolden-Habichtskraut
<i>Hippocrepis comosa</i>	Hufeisenklee
<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut
<i>Inula conyza</i>	Dürrwurz, gew. Alant
<i>Isatis tinctoria</i>	Färberweid

Botanischer Name	Deutscher Name
<i>Knautia arvensis</i>	Witwenblume
<i>Leonurus cardiaca</i>	Herzgespann, Löwens.
<i>Linaria vulgaris</i>	Leinkraut
<i>Lotus corniculatus</i>	Hornklee
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckuckslichtnelke
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich
<i>Malva alcea</i>	Sigmarswurz, Rosenmalve
<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve
<i>Melilotus alba</i>	Weisser Steinklee
<i>Melilotus officinalis</i>	Echter Steinklee
<i>Muscari racemosum</i>	Traubenhyazinthe
<i>Oenothera biennis</i>	Nachtkerze
<i>Oenothera parviflora</i>	Kleinbl. Nachtkerze
<i>Onobrychis viciifolia</i>	Esparsette
<i>Ononis repens</i>	Kriechender Hauhechel
<i>Ononis spinosa</i>	Dorniger Hauhechel
<i>Origanum vulgare</i>	Dost, Wilder Majoran
<i>Papaver rhoeas</i>	Klatschmohn
<i>Pastinaca sativa</i>	Echter Pastinak
<i>Potentilla recta</i>	Aufrechtes Fingerkraut
<i>Primula veris</i>	Wiesenschlüsselblume
<i>Prunella grandiflora</i>	Grosse Braunelle
<i>Reseda lutea</i>	Resede, Gelber Wau
<i>Reseda luteola</i>	Resede, Färber-Wau
<i>Scabiosa columbaria</i>	Skabiose
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesensalbei
<i>Sedum acre</i>	Fetthenne, Mauerpfeffer
<i>Sedum album</i>	Weisser Mauerpfeffer
<i>Silena alba</i>	Weisse Lichtnelke
<i>Silene vulgaris</i>	Leimkraut
<i>Teucrium chamaedrys</i>	Gamander
<i>Thymus pulegioides</i>	Gewöhnlicher Thymian
<i>Verbena officinalis</i>	Echtes Eisenkraut
<i>Verbascum densiflorum</i>	Grossbl. Königskerze
<i>Verbascum nigrum</i>	Schwarze Königskerze
<i>Verbascum thapsus</i>	Kleinbl. Königskerze
<i>Viola odorata</i>	Wohlriechendes Veilchen
<i>Viola tricolor</i>	Wildes Stiefmütterchen



August 2006